

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unglücklichen beistehen müssen, indem man ihnen die Arme zur Verfügung stellt, die ihnen heute fehlen, ohne daß dadurch Störungen ernsterer Art für die Heeresleitung entstehen. Dies ist das zu lösende Problem.“ (Fortsetzung folgt.)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Sektion Unter-Margau. (Korrespondenz.) Der Vorstand des Vereins hat in der Sitzung vom 2. Januar 1896 beschlossen, eine Versammlung nach Zurzach einzuberufen, und hat dazu eine bewährte Kraft zur Abhaltung eines Vortrages in der Person des Herrn Major Dr. Pape gewonnen. Den Zeitpunkt mußten wir letzterem anheimstellen. Zu dieser Versammlung sollen nun alle Sanitätsoldaten des unteren Margaus einberufen werden; zu diesem Behufe hat uns das tit. Kreiskommando bereitwilligst das Verzeichnis zur Verfügung gestellt. Durch dieses Vorgehen bezwecken wir eine vollständige Reorganisation des durch unliebsame Vorkommnisse sehr dezimierten Vereins. Der Vorstand giebt sich Mühe, neue Mitglieder zu gewinnen, und hat denn auch die Genugthuung, bereits einen bescheidenen Erfolg konstatieren zu können. Wir setzen auf diese Versammlung unsere ganze Hoffnung und erwarten zuversichtlich, wenn unser Ruf erfolgt, eine recht zahlreiche Beteiligung seitens der im Unteraargau wohnenden Sanitätsoldaten. J. R.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Bern. Die Mitgliederzahl stieg bis zu Ende des Berichtsjahres auf 55 Aktiv-, 97 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder. Übungen und Vorträge fanden 12 statt und die üblichen Vereinsgeschäfte wurden in 10 Vereins- und 6 Vorstandssitzungen erledigt. Die Hauptereignisse waren: ein Landsturmsanitätskurs unter Leitung des Herrn Oberstlieutenant Würfel; und eine Felddienstübung, letztere am 30. Juni 1895 in Gemeinschaft mit den stadtbernischen Samaritervereinen; überdies hatte die Sektion reichlich Gelegenheit, ihre Mitglieder zur praktischen Ausübung des Sanitätsdienstes abzuordnen, so bei den vier Jubiläumskonzerten der Berner Liedertafel, beim Rennen des Schweiz. Rennvereins, bei den feierlichen Beerdigungen der Herren Bundesrat Schenk und Oberst-Corpskommandant Feiß, sowie endlich bei der landwirtschaftlichen Ausstellung.

Biel. Mitgliederbestand: 16 Aktiv-, 5 Passiv- und 2 Ehrenmitglieder. Der Verein hat tüchtig gearbeitet, 12 Übungen und Vorträge wurden abgehalten. Besondere Erwähnung verdient die in diesem Blatte besprochene Felddienstübung bei Brügg. Ferner beteiligte sich der Verein mit einzelnen Mitgliedern an der Bümplizer Feldübung der Militär-sanitäts- und Samaritervereine der Stadt Bern und besorgte gemeinsam mit den Bieler Samaritervereinen den Sanitätsdienst bei Anlaß des Schwing- und Alplerfestes.

Herisau hat einen sehr erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Die Sektion zählte auf Jahreschluß 29 Aktiv-, 100 Passiv- und 1 Ehrenmitglied. Die Arbeitstabelle umfaßt 21 Übungen und Vorträge, worunter ein Ausmarsch mit öffentlicher Übung in Schwellbrunn. Am gleichen Ort hielt Herr Fourier Scheurmann einen öffentlichen Vortrag über Sanitätsdienst und Samariterwesen. Bei Anlaß des Herisauer Kinderfestes besorgte der Verein den Sanitätsdienst; ebenso beim 50jährigen Jubiläum des Turnvereins. Eine hierbei vorgekommene wirkliche Verletzung wurde von einem Vereinsmitglied in sehr zweckmäßiger Weise besorgt, was den Turnverein bewog, dem Militär-sanitätsverein seinen besonderen Dank auszusprechen und die Wünschbarkeit der Aufstellung von Sanitätsposten bei Festen, Übungen zc. öffentlich anzuerkennen. Bei Anlaß des ostschweizerischen Feuerwehrcurses wurden den Teilnehmern einige Übungen in Binden- und Knochenbruchverbänden, Blutstillung und Transport vorgeführt. Unter Hinweis auf die indolente Haltung vieler Sanitätsoldaten, welche sich nicht entschließen können, einem Militär-sanitätsverein beizutreten, macht der Berichterstatter, Herr Fourier Scheurmann, die sehr zutreffende Bemerkung, daß die Zugehörigkeit zu einem Militär-sanitätsverein für einen Sanitätsoldaten ebenfogat ein Obligatorium bilden sollte, wie die Abgabe der bekannten 30 Schüsse für einen Infanteristen. — Besondere Erwähnung verdient das Entgegenkommen des Herisauer Gemeinderates, welcher dem Militä-

tär-sanitätsverein ein hübsches Lokal mit Beleuchtung und Beheizung gratis zur Verfügung gestellt hat.

Bruntrut zählt 10 Aktiv- und 5 Passivmitglieder und hielt 9 Übungen und Vorträge ab, welche recht fleißig besucht wurden. Trotz seiner kleinen Mitgliederzahl giebt sich die Sektion alle Mühe, ihre Mitglieder auszubilden. Im Berichtsjahre bot sich bei drei Unglücksfällen Gelegenheit, in Abwesenheit der Ärzte eine sachgemäße erste Hülfeleistung auszuführen.

Degersheim. Der Mitgliederbestand ist mit 21 Aktiven und 24 Passiven gegenüber dem Vorjahre gleich geblieben. 15 Übungen und Vorträge bildeten das Arbeitsfeld des Vereins. Herr Dr. Ritzler in Degersheim hat sich desselben in verdienstlichster Weise angenommen.

St. Gallen. Die Mitgliederzahl ist von 31 Aktiven, 157 Passiven und 3 Ehrenmitgliedern auf 25 Aktive, 149 Passive und drei Ehrenmitglieder zurückgegangen; trotz dieser Verminderung des Mitgliederbestandes hat die Vereinsthätigkeit durchaus nicht gelitten; dieselbe war eine sehr intensive und umfaßt 30 Übungen und Vorträge; an den letzteren beteiligten sich die Herren Ärzte Bösch, Real und Custer (Rheineck). Der Verein besorgte ferner den Sanitätsdienst beim kantonalen Schützenfest, bei den Schießübungen und Ausmärschen des Militärschützenvereins und des militärischen Vorunterrichts, ferner bei den Wettübungen des Football-Klubs und beim Jugendfest. Das lobens- und nachahmenswerte Verfahren, für gute Leistungen bei Repetitionen und Prüfungen Naturalprämien zu verabreichen, wurde schon in Nr. 4/1896 erwähnt. Bei Anlaß des Bazars des St. Galler Roten Kreuzes war der Verein ebenfalls thätig, teils als Erklärer, teils für den Aufsichtsdienst über die Baracke, Blessiertenwagen, Fourgons und Fahrkühle.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Der Samariterverein **Großhöchstetten und Umgebung** stellt seine Mitglieder auch in den Dienst der edlen Musik. Sonntag den 9. Februar hat in der „Krone“ zu Zäzivil eine von ihm arrangierte Abendunterhaltung mit einem famosen Programm stattgefunden. Die Eintrittsgelder werden zu gunsten des Samariterwesens verwendet.

Samariterverein Langnau (Bern). Der Verein zählte im Anfang 1895 18 Aktiv- (alle männlich) und 39 Passivmitglieder. Im Laufe des Jahres traten ein: 1 Aktivmitglied durch Aufnahme, 18 Aktivmitglieder infolge eines Samariterkurses; als Ehrenmitglied wurde Herr Dr. Schärer ernannt; 23 Passive. Es traten aus: 4 Aktiv- und 1 Passivmitglied. Auf Anfang des Jahres 1896 zählt der Verein: 33 Aktivmitglieder (worunter 8 Frauenpersonen), 41 Passive und ein Ehrenmitglied. Von den männlichen Aktiven gehören 6 dem Auszug, 1 der Landwehr und 18 dem Landsturm an. Die Hülfsposten in Värän, Schmittli, Hinterdorf und Dorfschachen erwiesen insgesamt 32 Hülfeleistungen, worunter 12 Wunden, 12 Blutungen, 3 Knochenbrüche, 4 anderweitige Unfälle und 1 Transport. Bei dem im Mai stattgefundenen Freischießen in Langnau beteiligten sich 5 Aktive als Samariter auf dem Festplatz zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums und machten dem Verein Ehre. Die Hülfsposten weisen einen genügenden Vorrat an Verband-, Hülfs- und Transportmaterial auf; ferner besitzt der Verein einen Reservevorrat von Verbandwatte und Verbandpatronen. Letztere werden den Aktivmitgliedern auf Verlangen gratis abgegeben, wofür sie aber über ihre Verwendung Bericht erstatten müssen. Im Übungslokal (in einem Schulhause) ist überdies noch ein genügendes Übungsmaterial, sowie eine, wenn auch noch kleine Bibliothek aufbewahrt (Details über ihre Bestände siehe im 1895er Jahresbericht). — Die Einnahmen betragen 174 Fr. 90, die Ausgaben 194 Fr. 90; es ergibt sich also ein Rückschlag von rund 20 Franken gegen das Vorjahr. Der Rückschlag rührt von dem Geschenk von 50 Fr. her, welches der Verein dem hier errichteten Krankenmobiliemagazin verabsolgte, gemäß § 3 der Vereinsstatuten laut Vereinsbeschluss. — Am 7. März 1895 hielt Herr Dr. Schärer im Übungslokal im Schoße des Vereins einen lehrreichen Vortrag über Geschichte und gegenwärtigen Stand der antiseptischen Wundbehandlung, sowie über ihre praktische Verwendung für die Samariterhülfe. Der Verein hielt in den Monaten Januar bis September je eine